

**Niederschrift öffentlicher Teil**  
**10. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 19.02.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Vorsitzende(r)

---

Schiffführer

Anwesend sind:Bürgermeister

Herr Rolf Schumacher	CDU	
----------------------	-----	--

stellv. Vorsitzender

Herr Felix Deupmann	CDU	
---------------------	-----	--

Mitglieder

Frau Ute Barz		
Frau Margot Bechtoldt	FWM	
Herr Dennis Falterbaum	CDU	
Herr Klaus Gerullis		
Herr Michael Helsper	FWM	ab 17:40 Uhr
Frau Helga Holletzke		
Frau Doris Kreuzsch	SPD	
Frau Maria-Ulrike Mühlenbruch		
Herr Dirk Rein		
Frau Brigitte Reuter		
Frau Janine Schwall		
Frau Katharina Slabik	Bündnis 90 / Die Grünen	ab 17:10 Uhr
Frau Marianne Weingart	parteilos	

stellv. Mitglied

Herr Willibald Körber		Vertretung für Herrn Marcel Becker
-----------------------	--	---------------------------------------

Von der Verwaltung

Herr Andreas Seiler		
---------------------	--	--

Schritfführer

Herr Ralf Dietz		
-----------------	--	--

Entschuldigt fehlt/fehlen:Vorsitzende

Frau Michaela Kurp	parteilos	
--------------------	-----------	--

Mitglieder

Herr Marcel Becker	parteilos	
Herr Heinz Bergemann	FDP	
Frau Sabine Ditten		

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

[Der stellvertretende Vorsitzende Felix Deupmann leitet die Sitzung. ]

## Tagesordnung:

- 1            Niederschrift der letzten Sitzung
- 2            Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 3            Mitteilungen der Verwaltung
- 3.1          Zusammenarbeit mit den Seniorenbeirat
- 3.2          Besuch des Hallenbades
- 4            Beschluss über die Formulierung einer Abfrage auf Sitzungsvorlagen
- 5            Festlegung der nächsten Schwerpunkte
- 6            Bezuschussung einer mobilen Behindertentoilette  
Vorlage: 5072/2018
- 7            Verschiedenes

## Protokoll:

### zu 1    **Niederschrift der letzten Sitzung**

[Es werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt als genehmigt ]

### zu 2    **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen**

[Die Mitglieder nehmen Kenntnis von der Beschlusskontrolle.

Der stellvertretende Vorsitzende weist noch einmal ausdrücklich auf den Punkt 2 der Beschlusskontrolle hin, in welchem es um die Änderung einer beantragten und bereits durch den Stadtrat beschlossenen Formulierung geht. Dies soll in dieser Sitzung als Tagesordnungspunkt 4 abgearbeitet werden. ]

### zu 3    **Mitteilungen der Verwaltung**

[Felix Deupmann informierte die Anwesenden über die weiteren Sitzungstermine für das Kalenderjahr 2018.

Eine weitere Sitzung des Behindertenbeirates ist für den 11.06.2018 geplant. Darüber hinaus wird es noch eine gemeinsame Sitzung mit dem Seniorenbeirat geben, welche für den 29.10.2018 terminiert wurde. ]

### zu 3.1 **Zusammenarbeit mit den Seniorenbeirat**

[Nun begrüßte Felix Deupmann den Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Peter Wilbert, welcher auch anwesend war.

Herr Deupmann berichtete darüber, dass vor einem Monat, auf Einladung des Oberbürgermeisters Wolfgang Treis, ein gemeinsames Gespräch zwischen Vertretern des Behindertenbeirates und dem Seniorenbeirat stattgefunden hat.

Hier wurde zum einen besprochen, dass die Beiräte, aufgrund vieler Themenüberschneidungen, enger zusammenarbeiten möchten.

Diese Themen sollen zukünftig in einer gemeinsamen Sitzung der beiden Beiräte abgearbeitet werden.

Die erste gemeinsame Sitzung des Behinderten- und Seniorenbeirates wurde von Seiten der Verwaltung für den 29.10.2018 angesetzt. ]

### zu 3.2 Besuch des Hallenbades

Der stellvertretende Vorsitzende informierte über den Besuch des Hallenbades am 29.01.2018 durch die Vorsitzende des Beirates, Frau Kurp, sowie dem Mitglied Herrn Gerullis, dem er das Wort erteilte.

Klaus Gerullis berichtete von der Begehung, welche überwiegend positive Eindrücke hinterlassen hat.

Als optimierungswürdig erwähnte er die Eingangstüren, welche insbesondere für Nutzer mit Rollstuhl oder sonstigen Gehhilfen schwierig zu öffnen wären, sowie die Tatsache, dass der Sauna- und Bewirtungsbereich bedingt durch Stufen nicht behindertengerecht geplant wurden. Überwiegend positiv äußerte sich Gerullis über den Umkleide- und Duschbereich, welcher entsprechend geräumig eingerichtet ist. Hier wurde allerdings an der entsprechenden Eingangstür das Fehlen eines speziellen Schlosses reklamiert, welches durch einen sog. „Euroschlüssel“ bedient werden kann.

Wünschenswert wäre im Beckenbereich ein entsprechender Lift, welcher den behinderten Menschen den Einstieg ins Wasser besser ermöglichen würde. In diesem Zusammenhang lobte er jedoch ausdrücklich das Engagement des Betreibers (Stadtwerke Mayen), welche den Menschen hier jederzeit die notwendige Hilfe zukommen lassen würden.

Abschließend erwähnte Klaus Gerullis noch, dass ein entsprechender Aktionstermin geplant werden soll, wo insbesondere Menschen mit Behinderung das Bad besuchen und testen sollen.

Im Anschluss meldete sich das Mitglied Weingart zu Wort und bestätigte das Problem mit der Eingangstür und ergänzte dies noch um Zutritt im Kassenbereich.

Außerdem kritisierte sie im Umkleide-/Duschbereich das Fehlen eines „Duschrollstuhls“. Hier sei leider nur ein „Toilettenrollstuhl“ vorhanden. Bedenken äußerte sie auch hinsichtlich der vorhandenen Wasserarmatur, welche nicht einfach (wie z.B. Einhebelmischer) zu bedienen sei, insbesondere deshalb, wenn Menschen mit einer Gehbehinderung sich zumindest mit einer Hand noch irgendwo festhalten müssten.

Der geplante Aktionstermin wurde positiv aufgenommen. ]

### zu 4 Beschluss über die Formulierung einer Abfrage auf Sitzungsvorlagen

Felix Deupmann erläuterte, dass in der 7. Sitzung des Behindertenbeirates, welche am 13.02.2017 stattfand, der Beirat anregte, dass alle Vorlagen, welche in Gremien behandelt werden, zusätzlich mit einer Abfrage zu versehen, welche die Auswirkung auf Menschen mit Behinderung kenntlich macht, damit diese automatisch dem Behindertenbeirat zur Beteiligung vorgelegt werden kann. Dieser Beschluss erfolgte im Beirat einstimmig und wurde von der Verwaltung zeitnah umgesetzt.

Das Ergebnis lag dem Beirat bereits in der 8. Sitzung, am 08.05.2017 vor.

In dieser Sitzung wurde nun eine Änderung und Ergänzung der Formulierung gewünscht und ein Vorschlag gemacht, welcher jedoch nicht vom Gremium beschlossen wurde.

Um weitere Änderungswünsche zu vermeiden, ersuchte die Verwaltung vom Beirat eine Formulierung, welche im Gremium entsprechend diskutiert und beschlossen werden soll.

Anschließend bat er um Formulierungsvorschläge

Das Mitglied Gerullis schlug vor, den vorhandenen Text unverändert zu belassen.

Es gab keine weiteren Vorschläge. Somit stellte der stellvertretende Vorsitzende folgenden Vorschlag zur Abstimmung: |

**Beschluss:**

**Der Beirat für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige beschließt den bestehenden Text auf den Sitzungsvorlagen so unverändert beizubehalten |**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: . einstimmig  
Ablehnung: .  
Enthaltung: . |

**zu 5 Festlegung der nächsten Schwerpunkte**

Felix Deupmann wies auf ein Papier hin, welches in der letzten Sitzung ausgehändigt wurde. Dieses war zu Beginn der Wahlperiode von dem Arbeitskreis erarbeitet worden mit Vorschlägen aus denen der Behindertenbeirat dann seine Schwerpunkte setzen sollte, um die Arbeit effektiver zu gestalten.

Er wies darauf hin, dass auch hier die Vorsitzende in der letzten Sitzung darum gebeten hatte, sich mit dem Papier zu beschäftigen, damit in der aktuellen Sitzung ein paar wenige Schwerpunkte festgelegt werden sollen und bat anschließend um Vorschläge.

Klaus Gerullis äußerte Bedenken, dass das erstellte Papier von 2016 nur noch schwer auf heute zu übertragen wäre. Des weiteren wären aus der damaligen Arbeitsgruppe bereits zwei Mitglieder aus dem Beirat ausgeschieden und nicht wenige Punkte auf dem Papier hätten sich in der Zwischenzeit erledigt.

Aus diesem Grund schlägt er vor, dass sich eine neue Arbeitsgruppe findet, welche dann die Festlegung der neuen Schwerpunkte erarbeiten soll.

Andreas Seiler ergänzte, dass sich Interessenten für die Arbeitsgruppe bei Ralf Dietz melden sollen.

Somit stellte der stellvertretende Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung. |

**Beschluss:**

**Der Behindertenbeirat beschließt den Tagesordnungspunkt derart zu verschieben, dass eine neue Arbeitsgruppe zur Festlegung von Prioritäten in der Arbeit des Behindertenbeirates gebildet wird. |**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: . einstimmig  
Ablehnung: .  
Enthaltung: . |

**zu 6 Bezuschussung einer mobilen Behindertentoilette  
Vorlage: 5072/2018**

Für den nächsten TOP begrüßte Deupmann Herrn Peter Butz und stellte ihn kurz als Leiter der Kontaktstelle „Selbsthilfe Körperbehinderter Mayen“ des Bundesverbandes Selbsthilfe

Körperbehinderter e.V. (BSK) und auch als Mitglied im Seniorenbeirat vor.

Felix Deupmann informierte darüber, dass Herr Butz über Spendenmittel die Anschaffung einer mobilen Behindertentoilette zu realisieren versucht.

In diesem Zusammenhang wies er auf die Beschlussvorlage hin, welche den Beiratsmitglieder zugegangen war.

Dann übergab er das Wort an Peter Butz mit der Bitte, das Projekt und den BSK einmal kurz vorzustellen.

Peter Butz stellte das Projekt der mobilen Behindertentoilette und den BSK kurz vor. In seiner Ausführung ging Butz auf die Größe der Toilette und deren Ausstattung ein.

Auf Nachfrage stellte er klar, dass die MBT durch das THW logistisch betreut würde. Sie wäre dort untergebracht und das THW würde für den entsprechenden Transport sorgen. Die Reinigung, incl. Endreinigung müssten durch den jeweiligen Mieter erfolgen. Ebenso müsste der jeweilige Mieter für eventuelle Reparaturen von Schäden aufkommen, welche in der Mietdauer entstanden wären.

Im Anschluss daran informierte Ralf Dietz über den Einsatz einer solchen MBT bei anderen Betreibern. Hier gaben der Landkreis Starnberg, sowie die Lebenshilfe Wilhelmshaven/Friedland entsprechende Erfahrungsberichte ab.

Herr Falterbaum stellte noch einmal klar, dass die MBT durch den BSK angeschafft und betrieben werden soll. Der BSK wäre somit auch der Eigentümer der BSK und nicht die Stadt Mayen. Hier wurde lediglich um eine entsprechende Spende ersucht.

Klaus Gerullis machte deutlich, dass somit der BSK als Eigentümer die MBT anschließend auch überall einsetzen und stationieren könnte und nicht nur in Mayen.

Herr Helsper wies im Rahmen der möglichen Spende auf die geplante stationäre Behindertentoilette hin, für die Mittel im Haushalt eingeplant sind. Falls diese Mittel nicht vollständig verausgabt werden sollten, könnten diese für die Deckung der Spende herangezogen werden.

Klaus Gerullis favorisierte in diesem Zusammenhang noch einmal die stationäre Behindertentoilette.

Doris Kreusch weist darauf hin, dass die MBT nicht nur in der Stadt Mayen zum Einsatz kommen soll, sondern im gesamten Kreisgebiet, was die Frage nach Zuschüssen/Spenden anderer Kommunen (VG Vordereifel, VG Mendig, Kreis MYK) aufkommen ließ. Peter Butz wollte sich unter Bezug auf den Datenschutz, nicht dazu äußern.

Auf eine Wortmeldung, dass es also sein könnte, dass die Stadt Mayen zwar eine größere Spende geben würde, aber letztendlich mit leeren Händen da stehen könnte, wies Michael Helsper auf den Sinn einer Spende hin.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgten stellte Felix Deupmann folgende Beschluss zur Abstimmung |

### **Beschluss:**

**Der Beirat für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige unterstützt den Beschlussvorschlag der Verwaltung eine Zuwendung in Höhe von 10.000,00 Euro, wie in Vorlage 5072/2018 formuliert, zur Anschaffung einer mobilen Behindertentoilette bereitzustellen |**

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	.	6
Ablehnung:	.	0
Enthaltung:	.	2

## zu 7 **Verschiedenes**

Das Mitglied Dirk Rein teilte mit, dass er sich beruflich verändern würde und deshalb seine Tätigkeit im Behindertenbeirat niederlegen müsste.

Er schlug vor, seine Position im Beirat durch seinen Nachfolger in der Einrichtung, Herrn Christoph Hüging, nach zu besetzen.

Andreas Seiler teilte darauf mit, dass dieser Vorschlag aufgenommen würde, aber so nicht abschließend beschlossen werden könnte.

Herr Körber teilte mit, dass bedingt durch Straßenbauarbeiten am Taubenberg die Busse des Stadtverkehrs nun nicht mehr die gewohnte Haltestelle anfahren würden und somit Behinderte oder Nutzer von Kinderwagen, etc. nicht mehr zusteigen könnten.

Außerdem würden die Busse nicht im angegebenen Zeitfenster fahren

Die Verwaltung sagte eine entsprechende Prüfung, bzw. Weitergabe an die zuständigen Stellen zu |